



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Realienbuch zum Gebrauch in den Volksschulen des
Fürstentums Lippe beim Unterricht in der Geschichte,
Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre**

Detmold, 1903

16. Ostpreußen

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56182)

13. Jahrhundert die heidnischen Preußen mit dem Schwert zum Christentum bekehrt und hier einen Ordensstaat gegründet, der später in das Herzogtum Preußen verwandelt wurde. Dieses wurde in der Folge mit Brandenburg vereinigt und hat dem ganzen Königreich den Namen gegeben. Nicht weit von derogatmündung liegt Elbing mit großen Schiffswerften, auf denen namentlich Torpedoboote gebaut werden. Die Hauptstadt der Provinz ist Danzig an der Mündung der Danziger Weichsel. Danzig ist der Hauptausfuhrhafen des Weichselgebietes, besonders für Getreide und Holz. Auch ist Danzig stark befestigt, zum Schutze des wichtigen Weichselüberganges bei Dirschau.

2. Die Höhenplatten zu beiden Seiten der Weichsel sind unfruchtbar und dünn bevölkert. Auf der linken Seite des Flusses liegt im Süden die Tucheler Heide, nördlich davon die sogenannte Kaschubei, die von den polnischen Kaschuben bewohnt wird.

16. Ostpreußen.

1. Ostpreußen bildet den nordöstlichsten Teil von Preußen und Deutschland. Es liegt zwischen Rußland und der Ostsee. Durch den Süden der Provinz zieht sich der Nördliche Landrücken, der mit zahlreichen Seen besetzt ist und die Preußische Seenplatte genannt wird. In der Mitte der Küste erstreckt sich die viereckige Halbinsel Samland in die Ostsee hinaus. Hier findet man den meisten und schönsten Bernstein. Der Bernstein ist das Harz vorweltlicher Nadelholzbäume und findet sich an der ganzen deutschen Ostseeküste. Er wird in großen staatlichen Betrieben gefischt und gewaschen. — Zu beiden Seiten des Samlandes liegen die beiden großen Haffe der Ostsee, das Frische und das Kurische Haff, welche durch die Frische und die Kurische Nehrung vom Meere abgetrennt sind. Die Nehrungen sind lange, schmale Sandstreifen, welche mit hohen Dünenwällen bedeckt sind. Die Dünen werden oft vom Winde langsam, aber beständig weiter getragen. An der einen Seite hebt der Wind den Sand empor, trägt ihn dann über den Wall hinüber und läßt ihn an der andern Seite wieder fallen. So wandern die Dünen, und zwar meist landeinwärts, sie schreiten über Häuser und ganze Dörfer hinweg, indem sie dieselben erst verschütten und dann wieder entblößen.

2. Städte. In das Kurische Haff mündet die Memel, welche aus Rußland kommt. An derselben liegt Tilsit, bekannt durch den Tilsiter Frieden vom Jahre 1807, in dem Preußen die Hälfte des Staates an Napoleon abtreten mußte. Am Ausgange des Haffs liegt Memel. Es treibt lebhaften Holzhandel mit russischen Hölzern, die hier auf zahlreichen Sägemühlen zu Brettern geschnitten werden. — In das Frische Haff fließt der Pregel. An der Mündung desselben liegt die Hauptstadt der Provinz, Königsberg. Die Stadt ist als Vorposten nach Osten stark befestigt und von der Seeseite gedeckt durch die Festung Pillau am Eingang ins Frische Haff. Königsberg ist die Krönungsstadt der preußischen Könige und besitzt eine Universität. Es treibt auch bedeutenden Handel, besonders mit Getreide und Holz. Östlich von Königsberg liegen Insterburg und Gumbinnen und an der russischen Grenze Trafehnen, wo sich ein berühmtes Gestüt befindet. — Zu beiden Seiten der Memel wohnen noch zahlreiche Litauer, Verwandte der alten Preußen. Der Süden der Provinz wird von den polnischen Masuren bewohnt.